

Fest der vereinten eucharistischen Herzen JESU und MARIAE

«Das Licht kam in die Finsternis, aber die Finsternis hat es nicht begriffen.»

Jesus, der Retter, ist gekommen, und die Finsternis hat Ihn nicht begriffen. Er ist gekreuzigt worden, gestorben und begraben, wieder auferstanden und in den Himmel auf Seinen Thron von ehedem heimgekehrt. Und seither steht Er für uns vor dem Vater und zeigt millionenmal Seine Wunden und Sein durchbohrtes Herz. Seither steigt Er millionenmal bei jedem heiligen Messopfer herab und wird Fleisch und Blut und opfert Sich für uns Finsternis, die wir Ihn nicht begreifen wollen. Und Er verströmt Sein Blut - man weiss ja gar nicht wie oft und für wen. Die Geheimnisse des Erlöserlebens Christi, das wir im Laufe des Kirchenjahres feiern, gründen schliesslich alle in dem einen tiefen Geheimnis Seiner Liebe. Sie ist da vor Urbeginn alles Werdens; sie ist die schöpferische Kraft aller Gottestaten, wie Menschwerdung, Erlösungstod, Eucharistie, Gnade, Kirche. All diese Liebe stellt sich uns verkörpert dar im Herzen Jesu. In die Liebe, in das Innenleben dieses Herzens sich zu vertiefen, besonders aber diesem Herzen, das trotz Seiner Liebe soviel Undank erfährt, Sühne zu leisten, ist Sinn und Zweck der Herz-Jesu-Verehrung. Die Gedanken, die dem Herz-Jesu-Kulte zu Grunde liegen, wurzeln in der Heiligen Schrift. Heilige des christlichen Altertums wie Augustinus, des Mittelalters (Bernhard, Gertrud von Helfta, Mechthild) und der Neueren Zeit (Johannes Eudes, Margareta Alacoque, Mateo Crawley) halfen mit, Gehalt und Gestalt der Herz-Jesu-Verehrung zu schaffen. Papst Pius XI verlieh ihm einen Rang, der es unter die höchsten Herrenfeste einreicht.

Das Herz-Jesu-Bild der heiligen Liturgie ist uns im Eingangsgebet, im Evangelium und in der grossen Danksagung der Messe gezeichnet. «Seines Herzens Sinnen waltet von Geschlecht zu Geschlecht, ihre Seelen dem Tode zu entreissen und sie im Hunger zu nähren». «Kommt alle zu Mir, Ich will euch erquicken» (Matth. 11,28). Jesus sinnt nur Liebe, Wohltun. Das Evangelium führt uns ans Kreuz Christi. «Als sie zu Jesus kamen, sahen sie, dass Er schon tot war. Sie zerschlugen Ihm daher die Gebeine nicht, sondern einer der Soldaten öffnete Seine Seite mit einer Lanze. Und sogleich floss Blut und Wasser heraus.» Das Geheimnis der Öffnung des Herzens Jesu durch die Lanze enthüllt uns die grosse Danksagung: es wurde deshalb durchbohrt, «damit Sein geöffnetes Herz, dieses Heiligtum göttlicher Freigebigkeit, Ströme des Erbarmens und der Gnade auf uns ergiesse.

Dieses Herz, in dem die Glut der Liebe zu uns nie erlischt, sollte den Frommen eine Stätte der Ruhe werden, den Büssenden aber als rettende Zuflucht offen stehen.» Ihr Vorbild hat die Herzenswunde Jesu in dem Eingangstor, das Noe an der Arche anbringen musste: durch dieses Tor gingen alle diejenigen ein, die vor dem Verderben durch die Sintflut gerettet werden sollten. Die Wunde des Herzens Jesu ist der Eingang zum Heil!

Die Marianische Kirche gibt diesem Fest einen neuen Akzent: Weil MARIA, die Göttliche Mittlerin, Miterlöserin und Fürsprecherin am Thron des Allerhöchsten ist, verkündet das grosse Dank- und Bittgebet der heutigen Liturgie feierlich: **«Und vereint mit dem Unbefleckten Triumphierenden Herzen Mariens leistet das Heiligste Herz Jesu Deiner Gerechtigkeit alle Genugtuung.»**

**Kalendertag: Freitag nach der Oktav von Fronleichnam; Votivmesse am ersten
Freitag des Monats / Liturgische Farbe: rot**

Eingangsgebet (Ps. 32, 11 u 19)

Seines Herzens Sinnen waltet von Geschlecht zu Geschlecht, ihre Seelen dem Tod zu entreissen und sie im Hunger zu nähren. Jubelt, ihr Gerechten, im Herrn; denn Gotteslob ist Pflicht der Guten. Ehre sei dem Vater.

Bittgebet

Gott Vater Jahwe, im Herzen Deines Sohnes und Deiner Tochter, die unsre Sünden verwundeten, schenkst Du uns voll erbarmender Huld die unendlichen Schätze der Liebe; wir bitten Dich nun: lass uns durch die Huldigung unserer liebenden Hingabe an die beiden vereinigten Göttlichen Herzen zugleich ein Werk würdiger Sühne entrichten. Durch Jesus und Maria. Sankt Amen.

Heiligstes Herz Jesu! Quelle alles Guten! Dich bete ich an, auf Dich hoffe ich, Dich liebe ich. Ich bereue alle meine Sünden. Dir schenke ich dieses mein armes Herz. Mach es demütig, geduldig, rein und lass es Deinem Willen entsprechen. Gib, o guter Jesus, dass Du in mir lebst und ich in Dir. Beschütze mich in Gefahren, tröste mich in Trübsal und Leiden. Gewähre mir Gesundheit des Leibes und der Seele. Segne alles, was ich tue, und gewähre mir die Gnade eines heiligen Todes. Durch Adonai-Maria. Sankt Amen.

Lesung (Ephes. 3, 8-19)

Brüder! Mir, dem Geringsten unter allen Heiligen, wurde die Gnade verliehen, den Heiden den unergründlichen Reichtum Christi zu verkünden und allen die Verwirklichung des Geheimnisses aufzudecken, das von ewigen Zeiten her verborgen war in Gott, dem Schöpfer des Alls. So soll jetzt durch die Kirche den Mächtigen und Gewalten im Himmel die mannigfaltige Weisheit Gottes kundgemacht werden nach dem ewigen Beschlusse, den Er in Christus Jesus, unserem Herrn, ausgeführt hat. Auf Ihn vertrauen wir, und im Glauben an Ihn können wir Ihm zuversichtlich nahen. Darum beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden seinen Namen hat: Er möge euch nach dem Reichtum Seiner Herrlichkeit verleihen, dass ihr durch Seinen Geist dem inneren Menschen nach kraftvoll erstarket: dass Christus durch den Glauben in euern Herzen wohne, und ihr selbst in der Liebe festgewurzelt und gegründet seiet. So möget ihr mit allen Heiligen begreifen die Breite und Länge, die Höhe und Tiefe, und auch die Liebe Christi verstehen, die alles Erkennen übersteigt, und so mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt werden. Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet (Ps. 24, 8-9)

Gütig und gerecht ist der Herr; darum weist Er im Gesetz den Irrenden den Weg. Die Dulder lässt Er wandeln in Gerechtigkeit, die Stillen lehrt Er Seine Pfade. Alleluja, alleluja. (Matth. 11,29) Nehmet Mein Joch auf euch und lernet von Mir; denn Ich bin sanftmütig und demütig von Herzen; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Alleluja.

Tractus (in der Vorfasten- und Fastenzeit)

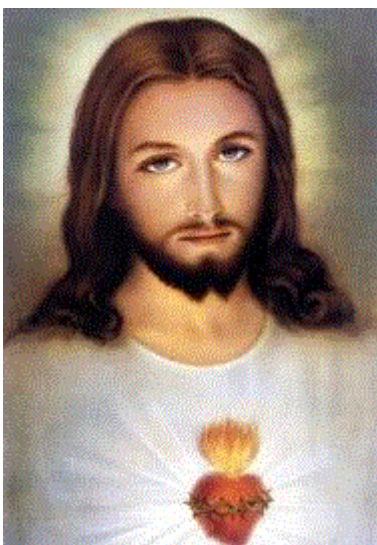
Barmherzig und mild ist der Herr, langmütig und reich an Erbarmung. Er zürnt nicht immerdar, noch grollt Er ewig. Nicht handelt Er an uns nach unsern Sünden, und Er vergilt uns nicht nach unsern Missetaten.

Allelujavers (ausserhalb der Vorfasten- und Fastenzeit)

Alleluja, alleluja. (Matth. 11,29) Nehmet Mein Joch auf euch und lernet von Mir; denn Ich bin sanftmütig und demütig von Herzen; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. Alleluja. «Kommet alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.» Alleluja.

Sühnegebet zum vereinigten Heiligsten Herzen Jesu und Mariens

Lasst uns Sühne leisten für alle Sünden der undankbaren Menschheit gegenüber Deiner Heiligsten Liebe. Zusammen mit der Göttlichen Miterlöserin trösten wir Dein Göttliches Herz. Deine zärtliche Mutter ist die Wiedergutmacherin an Deinem Thron. Der Duft Ihrer Wunden und Ihrer Tugenden hülle Dich ein, Lamm Gottes, in alle Ewigkeit. Gloria! Alleluja! Hosanna!



**Süßes Herz Jesu, sei
getröstet und verherrlicht
durch das Unbefleckte Herz
Mariens in alle Ewigkeit.
Sankt Amen.**

Gebet zum Fest des Heiligsten Herzen Jesu

Wie doch der Sünden Frevelmut
Das Gottesherz in wilder Wut
Verwundet hat und tief gekränkt,
Das uns nur Liebe hat geschenkt!

Die Wunde, seht, die es empfängt,
Den Speer hat unsere Schuld gelenkt,
Der harten Lanze spitzen Stahl
Geschärft hat unserer Sünden Zahl.

Aus der zerrissnen Herzens Tor
Die Kirche tritt als Braut hervor.
Der Arche Tür bleibt offen weit,
Zur Rettung aller Welt bereit.

Wie quillt ein ew'ger Gnadenbach
In reichen Fluten siebenfach!
Kommt, wascht das sündenbefleckte Kleid
Im Blut der beiden Gotteslämmer heut!

Nicht mehr lasst uns zur Sünde gehen
Und diese Herzen so wieder schmäh'n,
Gleich Ihnen soll unser Herz erglüh'n,
Wie diese lichte Liebe sprüh'n!

Lob sei und Dank Dir, Jesus Christi,
Mit Deiner Mutter ewiglich.
Vereint aus Euren Herzen Gnade fließt;
Dem Vater und dem Geist geweiht,
Sei gleicher Ruhm in Ewigkeit. Sankt Amen.

Verherrlichungsgebet

O Pontifex Maximus, Du Ewige Wahrheit, Du bist von den ewigen Himmeln in den Unbefleckten Schoß Deiner Göttlichen Mutter Maria herabgestiegen, um in unsagbarer Armut in einer Höhle zu Bethlehem das Licht der Welt zu erblicken und doch übertriffst Du die ganze Menschheit an Reichtum und Ehre. Es ist der Reichtum Deines Göttlichen Herzens, aus dem alle Schätze der Heiligen Marianischen Kirche hervorquellen. Aus diesem Quellbrunnen göttlicher Liebe fließen die Gnaden der Glorienvermehrung der Triumphierenden Kirche, die Gnaden der Tröstung leidender Seelen im Fegefeuer, die Gnaden der Heilung verwundeter Seelen in der Streitenden Kirche. Gib, o Herr, dass wir stets diesen Jungbrunnen des Heils aufsuchen und davon in Ewigkeit trinken.
Gloria! Alleluja! Hosianna!

Triumphgebet

Gloria! Alleluja! Hosianna!

O Göttliche, gnadenreiche, diamantenschönste, Unbefleckte Empfängnis aus der Göttlichen Dreifaltigkeit Jahwe-Jesus-Adonai!

Du Huldreiche, jungfräuliche Königin der heiligen Engel, der Heiligen und des himmlischen Hofes!

Und im glorreichsten Willen Deiner herzgeliebten, kostbarsten Dreifaltigkeit bete ich Dich an, verherrliche ich Dich, **lobpreise ich Dich und lobsinge ich Dir und Deinem Göttlichen, Triumphierenden, Unbefleckten Herzen im Göttlichen, Triumphierenden, Unbefleckten Herzen Jesu**, betrachte ich Dich tiefgerührt, inniglichst, zärtlichst, Dich, dreifaltigkeitsstrahlende, gekrönte, Unbefleckte Empfängnis und Dein Unbeflecktes Herz. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Evangelium (Joh. 19,31-37)

In jener Zeit baten die Juden Pilatus, er möge den Leichnamen der Gekreuzigten die Beine zerbrechen und sie abnehmen lassen, damit sie nicht über den Sabbat am Kreuze verblieben. Es war nämlich Rüsttag, und der folgende Sabbat war grosser Festtag. So kamen denn die Soldaten und zerschlugen dem ersten die Gebeine und auch dem andern, der mit Ihm gekreuzigt war. Als sie aber zu Jesus kamen, sahen sie, dass Er schon tot war; sie zerschlugen Ihm daher die Gebeine nicht, sondern einer der Soldaten **öffnete Seine Seite** mit einer Lanze, und sogleich floss **Blut und Wasser** heraus. Der dies gesehen hat, legt Zeugnis davon ab, und sein Zeugnis ist wahr. Und er weiss, dass er die Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubt. Denn das ist geschehen, damit die Schrift erfüllt werde: Ihr sollt an Ihm kein Bein zerbrechen (2 Mos. 12,46: Ps. 33,21). Und wiederum sagt ein anderes Schriftwort: Sie werden auf den Den schauen, den sie durchbohrt haben. (Zach. 12,10). Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet

Nur Schmähung und Leid hat Mein Herz zu erwarten. Da schau Ich aus, ob einer Mitleid mit Mir habe – niemand kommt. Einen Tröster such Ich- keinen find Ich. (Ps.68,21)

Nicht Brand- noch Sühnopfer hast Du gefordert. Da sprach Ich: Sieh Ich komme. Es steht von Mir geschrieben in der Schrift, dass Ich erfülle Deinen Willen. Ja, dieses will Ich, o Mein Gott; in Meines Herzens Mitte trag Ich Dein Gesetz, alleluja.

Gabengebet

Wir bitten Dich, Ewiger Vater Jahwe, schau auf die unaussprechliche Liebe des Herzens Deines geliebten Sohnes und Deiner geliebten Tochter, und lass unser Opfer eine wohlgefällige Gabe für Dich sein und eine Sühne für unsere Sünden. Durch Jesus und Maria. Sankt Amen.

Das grosse Dank- und Bittgebet

Es ist in Wahrheit würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall Dank zusagen, Heiliger Herr, allmächtiger Vater, Ewiger Gott. Du wolltest, dass Dein Eingeborener Sohn am Kreuze von des Soldaten Lanze durchbohrt werde, damit Sein geöffnetes Herz, dies Heiligtum göttlicher Freigebigkeit, Ströme des Erbarmens und der Gnade auf uns ergiesse. Dies Herz, in dem die Glut der Liebe zu uns nie erlischt, sollte den Frommen eine Stätte der Ruhe werden, den Büssenden aber als rettende Zuflucht offen stehen. **Und vereint mit dem Unbefleckten Triumphierenden Herzen Mariens leistet das Heiligste Herz Jesu Deiner Gerechtigkeit alle Genugtuung.** Gib uns die Gnade, dass wir alle Tage unseres Lebens mit den beiden Göttlichen Opferlämmer an der Erlösung der Menschheit mitwirken dürfen. Darum sagen wir Dir Dank für Deine unendliche Barmherzigkeit und singen mit allen neun Chören seliger Geister, mit dem Chor der Heiligen und Seligen, mit den Armen Seelen und allen Menschen, die guten Willens sind, den Hochgesang Deiner Herrlichkeit und rufen ohne Unterlass:

Kommunionlied

«Wer dürstet, komme zu Mir und trinke», alleluja, alleluja. (Joh. 7,37)

O Heiligstes Herz Jesu, ich bete Dich an in der Einheit der Persönlichkeit mit der zweiten Person der hochheiligen Dreieinigkeit. Du bist verborgen in der heiligen Eucharistie und schlägst noch immer für uns. Jetzt wie einstmals sprichst Du: Desiderio desideravi - «ich habe ein grosses Verlangen gehabt.» Ich bete Dich an mit grösster Liebe und Ehrfurcht, mit glühender Hingabe, mit demütigem und festem Willen. O mein Gott, wenn Du mich würdigst, Dich als Speise und Trank zu empfangen, und Du für eine Weile in mir Wohnung nimmst, dann gib, dass mein Herz mit dem Deinen schlägt! Reinige es von allem Irdischen, von allem Stolz und aller Sinnlichkeit, von aller Härte und Erbarmungslosigkeit, von aller Verkehrtheit, Unordnung und Gleichgültigkeit! Erfülle es so mit Dir, dass weder die Ereignisse des Tages noch die Umstände der Zeit die Macht haben, es zu beunruhigen, und dass es in Deiner Liebe und in Deiner Furcht den Frieden habe! Sankt Amen.

Schlussgebet

Deine heiligen Opferspeisen, Herr Jesus, mögen göttliche Glut in uns hineintragen; lehre uns in ihrer Kraft das Irdische verachten und das Himmlische lieben, nachdem wir die Süßigkeit Deines liebevollsten Herzens, welches das Herz Deiner gebenedeiten Mutter ist, gekostet haben. Der Du lebst und herrscht. Sankt Amen.

Flammengebete zum Heiligsten Herzen Jesu (Hl. Gertrud von Helfta)

Ich grüße Dich, o heiligstes Herz Jesu, Du lebendige und lebendig machende Quelle des ewigen Lebens, Du unendlicher Schatz der Gottheit und flammender Glutofen der göttlichen Liebe! Du bist mein Ruheplatz und mein Zufluchtsort. O mein göttlicher Erlöser, entflamme mein Herz mit der heißen Liebe, von welcher Dein Herz ganz verzehrt wird! Gieße aus in mein Herz die große Gnaden, deren Quelle Du bist, und mache, dass mein Herz so sich mit dem Deinen vereine, dass Dein Wille der meinige, und dass mein Wille auf ewig dem Deinigen gleichförmig sei; denn ich wünsche fortan Deinen heiligen Willen zur Richtschnur aller meiner Handlungen zu haben. Sankt Amen.

Am Schluss der Messe beten wir:

- Das Sühnegebet zum Heiligsten Herzen Jesu
- Das Weihegebet zum Heiligsten Herzen Jesu
- Die Litanei zum Heiligsten Herzen Jesu

Um sich würdig auf das Fest vorzubereiten, beten wir entweder die Grosse Novene oder die Kleine Novene zu Ehren des Heiligsten Herzen Jesu.

alle Texte unter Andacht und Novene zu Ehren des Heiligsten Herzen Jesu